

# DAS SCHWEIZERISCHE FABRIKMÄDCHEN

Beiträge zur Frage der 14–16jährigen  
Arbeiterinnen in den schweizerischen  
Fabrikbetrieben

von

Emma Bär, Lisbeth Baumann, Frieda Frick  
Martha Götz, Marie Hasler, Berta Hohermuth  
Martha Müller und Olga Tröndle

herausgegeben anlässlich der

*SAFFA*

*1. Schweizerische Ausstellung  
für Frauenarbeit 1928, Bern*

---

RASCHER & CIE. A.-G., VERLAG, ZÜRICH  
LEIPZIG UND STUTTGART

# Inhaltsverzeichnis.

	Seite
Zum Geleit. . . . .	III
Vorwort. . . . .	V
I. Statistisches. . . . .	I
II. Beschäftigung der jungen Mädchen in einer Reihe von Industrien. . . . .	5
1. Die Baumwollspinnerei. . . . .	5
2. Die Baumwollzwirnererei. . . . .	10
3. Die Baumwollweberei. . . . .	12
a) Die Weissweberei. . . . .	12
b) Das Buntweben. . . . .	17
c) Die Plattstichweberei. . . . .	17
4. Die Bleicherei, Färberei und Druckerei. . . . .	18
Anhang zu Abschnitt 1—4: Körperliche und geistige Beanspruchung in der Baumwollindustrie. . . . .	20
5. Die Seidenstoffweberei. . . . .	23
6. Die Stickerei. . . . .	26
Die Arbeitsverrichtungen. . . . .	26
a) Kettenstichstickerei. . . . .	27
b) Handmaschinenstickerei. . . . .	27
c) Schifflistickerei. . . . .	28
d) Lorrainestickerei . . . . .	32
e) Das Exporthaus und seine Hilfsindustrien. . . . . .	33
Geistige und körperliche Voraussetzungen und nach- teilige Begleiterscheinungen. . . . .	36
Anstellungsbedingungen. a) Anlernzeit und Ausbildungsmöglichkeiten (Fortbildungsschule) . . . . .	42
b) Aufstiegsmöglichkeiten. . . . .	46
7. Die Bekleidungsindustrie. . . . .	53
a) Die Konfektion. . . . .	53
b) Die Wäscheindustrie. . . . .	69
c) Die Strickerei und Wirkerei. . . . .	72
d) Die Schuhwarenfabrikation. . . . .	74
8. Die Nahrungs- und Genussmittel. . . . .	78
a) Die Fabrikation von Suppenpräparaten. . . . .	78
b) Die Schokoladenfabrikation. . . . .	79
c) Die Teigwarenfabrikation. . . . .	80
d) Herstellung von Biskuit, Bonbons etc. . . . .	82
e) Die Zigarettenindustrie. . . . .	84
Schlussfolgerungen. . . . .	85

	Seite
III. Die allgemeinen Arbeitsbedingungen für die Fabrikmädchen. . . . .	87
1. Gesetzlicher Schutz. . . . .	87
a) Zulassungsalter. . . . .	88
b) Die Beschränkung der Arbeitszeit und die Gewährung von Freizeit für Unterricht. . . . .	90
c) Der Ausschluss von verschiedenen Arbeiten. . . . .	91
d) Lehrverhältnis. . . . .	92
2. Ferienfrage. . . . .	93
3. Industrielle Wohlfahrtseinrichtungen. . . . .	96
IV. Vom Leben, Denken und Fühlen der jungen Mädchen. . . . .	97
1. Warum in die Fabrik? . . . . .	97
2. Arbeitsfreude und Arbeitsunlust. . . . .	101
a) Arbeitsfreude. . . . .	102
b) Arbeitsunlust. . . . .	103
3. Die Bedeutung des Verdienstes der jungen Mädchen für die Familie. . . . .	106
4. Nach Feierabend. . . . .	115
a) Fortbildungsschulen. . . . .	116
b) Jugendvereinigungen. . . . .	121
c) Aufenthaltsräume, Lesestuben, Volksbibliotheken. . . . .	125
V. Vorschläge für die Zukunft. . . . .	129
Anhang. . . . .	137
1. Sonderbestimmungen des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken vom 18. Juni 1914 für Kinder und Jugendliche. . . . .	139
2. Sonderbestimmungen der Verordnung über den Vollzug des Bundesgesetzes betreffend die Arbeit in den Fabriken vom 3. Oktober 1919 für Kinder und Jugendliche. . . . .	140
3. Bestimmungen kantonaler Schulgesetze über Schulpflicht (vergl. Archiv für das schweizerische Unterrichtswesen, Jg. 9, 1923). . . . .	142
4. Statistiken. . . . .	145
Tabelle I. Verteilung der 14—16jährigen Mädchen auf die Kantone (Fabrikstatistik 1923). . . . .	145
Tabelle II. Die Entwicklung der Zahlen in den Jahren 1882—1923. . . . .	146
Literaturverzeichnis. . . . .	149
Inhaltsverzeichnis. . . . .	151